

## Kopelew-Preis für Friedensaktivistin

**Köln** (dpa) – Die tschetschenische Menschenrechtlerin Sainap Gaschajewa ist am Sonntag in Köln mit dem Lew-Kopelew-Preis ausgezeichnet worden. „Sie trotz der Kriegsgefahr, um die Welt auf die Leiden in ihrer Heimat aufmerksam zu machen“, sagte der WDR-Intendant und Vorsitzende des Kopelew-Forums Fritz Pleitgen. Gaschajewa leitet die Organisation „Echo des Krieges“, die sich um Waisenkinder und Minenopfer in



Dokumentiert Kriegsgreuel: Sainap Gaschajewa. Foto: AP

Tschetschenien kümmert. Sie dokumentiert seit 1994 mit der Kamera die Gräueltaten des Tschetschenien-Krieges.

„Der erbittertste Feind jeder Unterdrückung ist die Wahrheit. Deshalb ist unendlich wichtig, dass es Menschen gibt, die

den Mut haben, diese zu dokumentieren und die Menschen darüber zu informieren“, sagte der Vizepräsident der EU-Kommission, Günter Verheugen, in der Laudatio. „Es ist notwendig aufzuklären, die Schuldigen zu bestrafen und die politisch Verantwortlichen auf die Einhaltung der Menschenrechte festzulegen.“

Gaschajewa sagte, sie verstehe den Preis als ein Signal, „dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden und dass wir unsere Arbeit mit noch mehr Kraft fortsetzen werden, um der Sache der Menschenrechte zu dienen“. In der russischen Teilrepublik bekämpfen sich seit einem Jahrzehnt Streitkräfte und Freischärler. In den Kämpfen starben Zehntausende Zivilisten, Soldaten und Rebellen. Der seit 2001 verliehene undotierte Preis erinnert an den russischen Schriftsteller und Menschenrechtler Lew Kopelew (1912-1997).